



SS Halbmonatsschrift SS  
für deutsche Art und Kunst.

№ 10.

Zweites Mai-Heft.

1901.

### Lebenkraft oder Dogmatismus?

Ein Wort der Selbstverteidigung.

Von Fritz Lienhard.



Einigen unzulänglichen Kritiken in einem einflussreichen südwestdeutschen Blatte gegenüber gestatten Sie mir eine ruhige Darlegung dessen, was ich eigentlich will. Es mag sich ja jeder Schaffende oder jeder Lesende zu diesen unmaßgeblichen Gedanken und Stimmungen stellen, wie ihn seine geistige, sittliche oder künstlerische Substanz drängt: mein Wunsch geht nur dahin, daß meine südwestdeutschen Landsleute wenigstens ein unverzerrtes Bild davon erhalten.

\* \* \*

Im Reich und in Osterreich regt sich seit Kurzem so etwas wie „Dezentralisation“ auf litterarischem und künstlerischem Gebiete. Man könnte das mit „Entberlinerung“ oder „Entwienerung“ verdeutschen. Gründungen wie diese Blätter, in denen ich hier zu den Südwestdeutschen spreche, wie der „Lotsje“, der „Kyffhäuser“, die „Rheinlande“, die „Gesellschaft“ (seit 1. April unter Arthur Seidl in München) und ähnliche Zeitschriften, suchen dem rührigen